

STRASSEN-WELTMEISTERSCHAFT IM RADSPORT

Medaillen fest im Visier

Wolfgang Sacher kämpft wieder um Medaillen: Der Handicap-Radler hofft auf ein erfolgreiches Abschneiden bei der Straßen-WM in Kanada, die heute beginnt.

VON WERNER MÜLLER-SCHELL

Schäftlarn – Wolfgang Sacher ist ein Sportler, der nichts dem Zufall überlässt. Auch für die Straßen-Weltmeisterschaft im kanadischen Baie-Comeau, die heute beginnt und bis zum 22. August andauert, gilt der Paralympics-Sieger von Peking als bestens vorbereitet. „Die Strecke kenne ich mittlerweile auswendig. Dank eines Online-Videos habe ich mir den Kurs einprägen können, ohne ihn jemals gefahren zu sein“, erzählt er.

Der Kämmerer der Gemeinde Schäftlarn hat guten Grund für diese akribische Planung. Immerhin will er mit einer Medaille aus Kanada zurückkehren. „Das ist mein großes Ziel. Dafür habe ich das ganze Jahr über trainiert“, sagt er. Die größten Chancen auf Edelmetall sieht er dabei im Zeitfahren – der Disziplin, in der er vor zwei Jahren den Paralympics-Sieg errang. „Durch das Internet-Video weiß ich, dass mir das Rennen liegt. Es geht immer leicht wellig am Atlantik dahin und

gibt keine engen Kurven. Somit habe ich aufgrund meines Handicaps keine großen Einschränkungen“, erklärt Sacher.

Sacher weiß aber auch, dass es aufgrund der wachsenden Professionalisierung im Handicap-Radsport nicht einfach sein wird, eine Podiums-Platzierung zu erreichen. „Es wird immer schwerer, das habe ich schon bei den Europacup- und Weltcuprennen in diesem Jahr gemerkt“, so der 43-Jährige. „So sind immer mehr Voll-Profis am Start und das Niveau steigt.“ Als größte Konkurrenten sieht er den Australier Michael Gallagher („Er ist mein Top-Favorit“), Wolfgang Eibeck aus Österreich („Wolfgang war schon mehrfach Weltmeister“) und den noch unbekannteren Italiener Andrea Tarlao („Der hat bei der italienischen Meisterschaft alle in Grund und Boden gefahren, und keiner kannte ihn“). Mit Fabio Triboli (Italien) und Soelito Gohr (Brasilien) können zwei weitere Athleten um den Sieg mitfahren.

Im Straßenrennen gibt es für Sacher noch mehr Konkurrenten. „Da ist viel Glück dabei. Man muss viel taktisches Gespür haben und genau im richtigen Moment attackieren. Es kommen viele für den Sieg in Frage“, erklärt er. „Dazu kommt, dass viele Nationen besser aufgestellt sind. Bei uns Deutschen fährt



Will sich bei der Straßen-Weltmeisterschaft in Kanada unter die vorderen drei Plätze mischen: Schäftlarns Kämmerer Wolfgang Sacher. FOTO: WMS

jedoch jeder für sich. Die Italiener machen aber beispielsweise richtige Teamarbeit.“ Dennoch gehört der Penzberger auch beim Straßenrennen zu den Medaillen-Kandidaten. Nicht umsonst führt er das aktuelle Ranking des Radsport-Weltverbands UCI an.

Am vergangenen Sonntag ist Wolfgang Sacher zur WM nach Kanada aufgebrochen. Nach einer „Aklimatisierungs-Woche“ wird es für ihn dann am Freitag, 20. August, ernst. An diesem Tag findet nämlich mit dem Einzelzeitfahren über 22,8 Kilometer der erste und wichtigste Wettbewerb des Penzbergers statt. Das Straßenrennen startet zwei Tage später, am Sonntag, 22. August. Die Renndistanz hier beträgt 79,8 Kilometer.

Durch seine akribische Vorbereitung – wie eben die Online-Besichtigung der Rennstrecke – will er versuchen, „das entscheidende Prozent mehr Leistung“ herauszuholen. Sacher hat sogar noch einen Trumpf in der Hinterhand: Um in der Wettkampf-Woche topfit zu sein, änderte er bereits zuhause in Deutschland seinen Schlafrythmus, sodass ihm nun der Jetlag in Kanada keine Probleme macht. „Das habe ich schon vor den Paralympics in China gemacht – und es hat sich bewährt“, sagt er grinsend.

REDAKTION
SPORT

Tel. (089) 66 50 87-18
Fax (089) 66 50 87-10
sport.lk-sued@merkur-online.de

DIE NÄCHSTEN
FUSSBALLSPIELE

B-Klasse

Kreis Zugspitze, Gruppe 3: Dienstag, 18.30 Uhr: TSV Wolfratshausen II – SC Baierbrunn; 19 Uhr: 1. FC Weidach – TSV Schäftlarn; Samstag, 14 Uhr: SC Baierbrunn – SV Bad Heilbrunn; Sonntag, 14.30 Uhr: TSV Schäftlarn II – FF Geretsried

C-Klasse

Kreis München, Gruppe 6: Sonntag, 12.45 Uhr: SpVgg Höhenkirchen II – TSV Steinhöring; Gruppe 8: Sonntag, 13 Uhr: Fortuna Unterhaching II – TSV Hohenbrunn II; Kreis Zugspitze, Gruppe 3: Dienstag, 18.30 Uhr: TSV Sauerlach II – TSV Königsdorf II, SF Aying II – SV Arget II; 19 Uhr: TSV Hofolding II – SV Baiernrain-L. II, 1. FC Weidach – SV Helfendorf II; Mittwoch, 18.30 Uhr: SV Gelling – SV Baierbrunn II; Samstag, 16 Uhr: SC Baierbrunn II – SF Aying II; Sonntag, 13.15 Uhr: SV Arget II – TSV Hofolding II; 13.30 Uhr: SV Helfendorf II – TSV Sauerlach II

TORJÄGER

Landkreis – Langsam füllt sich die Torjäger-Liste des Landkreises. Neu dabei ist unter anderem Martin Mayer vom FC Deisenhofen, der im Auswärtsspiel gegen Eintracht Karlfeld zwei Treffer zum 5:1-Sieg seiner Mannschaft beisteuerte.

1. Rauch (SV Pullach) 5 Tore
2. Schneider (SpVgg Unterhaching II) 3 Tore
3. Rieger, Thurnhuber, Berchtold, Maric (SV Pullach), Martin Mayer (FC Deisenhofen) 2 Tore
8. Mützel, Hefe, Hummels, Angermeier, Hasenbeck, Grunnert, Alschinger (SpVgg Unterhaching II), Purschke, Benzinger, Schmeer (SV Pullach), Loistl, Stapf (SV Pullach II), Staufner, Maxi Mayer, Ott, Eggerl (FC Deisenhofen), Haist, Erten (FC Deisenhofen II), Baum (TSV Grünwald) 1 Tor

AKTUELLES
IN KÜRZEGC MANGFALLTAL
Trotz Regen guten
Golf gespielt

Beinahe musste es wegen des strömenden Regens abgesagt werden: Das traditionelle Golfturnier der Familien Röhrmoser und



Ettstaller für den Golfclub Mangfalltal. Doch trotz unsicherem Wetter wurde der Platz bespielt. Das lohnte sich für Niko Pagel (l.), Albert Stahuber (2.v.l.), und die Unterhachingerin Sylvia Humboldt (r.): Sie holten sich jeweils den ersten Platz und wurden von Alois und Erni Röhrmoser mit Preisen bedacht. mfm

TSV UNTERHACHING HANDBALL

Petkovic nimmt Auszeit
als Trainer der Damenmannschaft

Unterhaching – Die Saison steht vor der Tür, da müssen die Hachinger Handballerinnen bereits die erste größere Baustelle beackern: Dragoslav Petkovic lässt aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Trainer der ersten Mannschaft ruhen. Das teilte er der Abteilungsleitung um Christoph Ernesti mit.

Andrei Pankler
springt ein

Die Damen mussten aber nicht lange auf Ersatz warten: Andrei Pankler, Neuzugang bei den ersten Herren, hat bereits das Training übernom-

men. „Das ist keineswegs eine Notlösung“, versichert Abteilungsleiter Christoph Ernesti, der sich zusammen mit seinem für den Damenbereich zuständigen Vize Gregor Christoforis zu diesem Schritt entschlossen hat. „Andrei ist diplomierter Sportlehrer und hat schon verschiedene Mannschaften trainiert“, so Ernesti. „In der Mannschaft ist er gut aufgenommen worden.“

Ziel von Pankler, der im Frühjahr zu den Hachinger Herren gestoßen war, ist es nun, das Team in der Landesliga zu etablieren – im Vorjahr hatte es Petkovic nach einer geradezu unheimlichen Verletzungsserie noch geschafft,

den Abstieg zu vermeiden. Wie lange Pankler die Damen übernimmt, ist noch nicht klar, so Ernesti: „Wir haben uns ja bewusst für diese interne Lösung entschieden, da Petko nur vorübergehend sein Amt ruhen lassen will. Wenn er wieder so weit ist, dann stehen ihm wieder alle Türen bei uns offen.“

Und ganz aus der Welt ist der erfahrene Damentrainer auch nicht, sagt Ernesti: „Petko wird sich weiterhin als Berater, Sportdirektor und Manager um die Belange der Damen I kümmern – nur eben nicht mehr als Trainer, da er etwas kürzer treten möchte, bis es ihm gesundheitlich wieder besser geht.“ kh



Tritt aus gesundheitlichen Gründen kürzer: Dragoslav Petkovic lässt sein Amt als Trainer der ersten Damenmannschaft des TSV Unterhaching ruhen. FOTO: ARCHIV BRO

SAISONABSCHLUSS SCHWIMMVEREIN OTTOBRUNN

Nachwuchsathleten mit
tollen Erfolgen

Ottobrunn – Es war eine anstrengende Saison für die Schwimmer des SV Ottobrunn, und diese krönten sie jetzt mit einem erfolgreichen Abschneiden bei den Oberbayerischen Meisterschaften (ab Jahrgang 2000) in Ingolstadt und den Bayerischen Meisterschaften (ab Jahrgang 1999) in Dachau.

Zehnmal Gold bei den
Oberbayerischen
Meisterschaften

In Ingolstadt gingen 27 Mädchen und 13 Buben des SVO bei optimalen Wettkampfbedingungen an den Start. Allein die weiblichen Starter erkämpften zehnmal Gold, acht Silbermedaillen und achtmal Bronze. Für den Jahrgang 2000 holten sich die SVO-Mädchen in sieben von neun Strecken den ersten Rang. Allein Miriam Lindner erschwamm fünfmal das Edelmetall, Anna-Sophie Raabe stand zweimal auf dem

Siegertreppchen. Die Buben erreichten mit einem Gold, einem Silber und sieben Bronzemedailles auch ein beachtenswertes Ergebnis.

Zum Saisonabschluss reisten die Ottobrunner Schwimmer nach Dachau zu den Bayerischen Meisterschaften. Hierfür hatten sich sieben Mädchen und vier Buben des SVO qualifiziert. Leider hatte der Wettergott bei diesem Wettkampf kein Erbarmen und die Nachwuchsathleten mussten bei strömendem Regen ins Wasser. Trotz der widrigen Bedingungen wiesen die Ottobrunner am Ende des Wettkampfes einen beeindruckenden Medaillenspiegel vor: So holten Giulia Cantatore mit 100 Meter Rücken, Regina Hackler mit 200 Meter Rücken und Andreas Rossa mit 100 Meter Brust die Goldmedaille. Silber ging an Julius Arnold mit 100 Meter Rücken und 200 Meter Rücken. Andreas Rossa erreichte zudem in der Disziplin 200 Meter Brust die Bronzemedaille. lom



Haben eine erfolgreiche Saison hinter sich: die Schwimmerinnen und Schwimmer des SV Ottobrunn. FOTO: PRIVAT